



Schöpfungszeit – eine gute Zeit für die Schöpfung?

Im Kirchenjahr gilt der Monat September als Schöpfungszeit, in welcher die Kirchen aufgerufen sind, für den Schutz der Schöpfung zu beten, sich auf ihre Verantwortung für sie zu besinnen und daraus praktische Taten folgen zu lassen.

Ich persönlich liebe es, mich in der Natur zu bewegen und dabei auch immer wieder ins Staunen zu kommen: Viele Tiere sind heutzutage gar nicht mehr scheu gegenüber Menschen und können so von relativ nah beobachtet werden – vor kurzem ein Biber in der Limmat. Gleichzeitig zu meiner Liebe für die schöne Natur mit ihren Geschöpfen fällt mir auf, dass das Wetter immer unberechenbarer, ja extremer wird. Und nicht zuletzt las ich vor kurzem in einer anerkannten Schweizer Tageszeitung einen Artikel, dessen Titel und Einleitung mir zu denken gegeben haben: *Beschämende Hinterlassenschaft: Kinder, die jetzt auf die Welt kommen, werden dereinst eisfreie Alpen erleben – weil unsere Generation beim Klimaschutz versagt.*

Und leider handelt es sich dabei nicht nur um ein ästhetisches Problem, sondern der vor ca. einem Monat geschehene Bergsturz in Bondo und die immer wiederkehrenden Zerstörungen durch heftige Unwetter zeigen, dass der Klimawandel auch Menschenleben gefährdet und Überlebende ihr Hab und Gut verlieren können.

Was bedeutet das nun für mich/uns?!

In meinen Augen genügt es nicht, einfach nichts zu tun und auf zu Gott zu vertrauen. Das hat schon im 2. Weltkrieg nicht geholfen, als auch gläubige Christen deshalb aktiv geworden sind. Nein, vielmehr sollten wir etwas tun. Und die Kirche sollte in meinen Augen dabei Vorbild sein. Besonders umweltfreundliche Kirchgemeinden dürfen sich mit dem Umweltmanagement-Label „Grüner Güggel“ schmücken, wobei sich die dafür nötigen Umbauten etc. viele Kirchgemeinden leider nicht leisten können. Aber gewisse Dinge können alle tun. Z. B. konsequent für alle Drucksachen, die nicht für die Ewigkeit aufbewahrt werden, recyceltes Papier benutzen. Und auch jede/r Einzelne von uns kann einen Beitrag liefern: Muss es immer das/die/der neueste Smartphone/Jeans etc. sein? Müssen alle Reisen Flug- oder Schiffsreisen sein? U. s. w.

Leider befürchte ich, dass unser Tun zu wenig ist, dass noch grössere Katastrophen kommen müssen, bis ein grosses Umdenken und vor allem Handeln geschieht.

Aber ob es dann nicht bereits zu spät sein wird?

Pfarrerin Yvonne Meitner

Führung durchs Fraumünster inkl. Chagall-Fenster am Donnerstag, 5. Oktober 2017

Wie ich an dieser Stelle bereits einmal berichtet habe, bin ich berechtigt, Gruppen durch das Fraumünster in Zürich zu führen und ihnen die Schönheiten – unter anderem die wunderschönen Chagall-Fenster – dieser Kirche näher zu bringen.

Dies möchte ich nun in wenigen Tagen im Rahmen eines Ausflugs zusammen mit dem Morgentreff tun. Gerne sind auch Sie eingeladen mitzukommen!

Wichtige Informationen: Wir besammeln uns am Donnerstag, 5. Oktober um 9 Uhr direkt am Bahnhof Niederhasli. Das Billett für die Reise nach Zürich besorgt jede/r Teilnehmer/in selbst, der Eintritt ins Fraumünster beträgt 3 Franken.

Via Kirche St. Peter besuchen wir das Fraumünster und nehmen uns dort genügend Zeit für die vielen Sehenswürdigkeiten – im Besonderen für die weltberühmten Chagall-Fenster – wobei auch Zeit für eine kurze individuelle Besichtigung bleibt. Danach begeben wir uns zum Grossmünster, wo wir uns z.B. den beiden Eingangstüren (Zwingli- und Bibel-Türe), den neuen Glasfenstern von Sigmar Polke oder dem, was die Teilnehmer/innen interessiert, näher widmen werden. *Mit dem Kopf voller Eindrücke wird der Abschluss um ca. 12 Uhr sein. Danach besteht die Möglichkeit für ein gemeinsames fakultatives Mittagessen (z.B. mit einer Wurst vom Grillstand auf dem Sechseläutenplatz @).*

Habe ich Sie „gluschtig“ gemacht?

Wegen der Führung im Fraumünster bin ich auf Ihre Anmeldung bis spätestens Dienstagabend 3. Oktober angewiesen, entweder per E-Mail an yvonne.meitner@zh.ref.ch oder per Telefon 044 850 11 45.

Ich freue mich auf Sie!

Pfarrerin Yvonne Meitner

Rückblick ökumenische Pilgerwanderung

Die diesjährige Pilgerwanderung nahm ihren Ausgang in der imposanten Kathedrale von Lausanne, welche bereits in ihren Anfängen ein beliebtes Ziel für Pilger war. Nach einigen interessanten Ausführungen zu derselben führte uns der Weg über den Place de Saint-François, vorbei an einem hübschen «Kirchlein» und einem römischen Ruinenfeld zum Ufer des Genfersees. Hier erreichten wir bei schönem und sommerlich warmen Wetter die Plage de Vidy, um einen Mittagshalt einzulegen.

Von hier ging es nach einem kurzen Impuls schweigend am Ufer entlang bis zur Kirche von St. Sulpice, wodurch alle diese Wegstrecke für die persönliche Stille nutzen konnten. Schliesslich erreichten wir am späteren Nachmittag nach rund 15 Kilometern Morges, bevor es in guter Stimmung wieder nach Hause ging.

Beat Reichenbach, Sozialdiakon



Kopf des Monats

Bernhard Schaffter, 1965, verwitwet, wohnhaft in Niederglatt, Metzger (beim orangen M) und Mitglied im Connect-Chor



Wo möchtest du leben?

Am liebsten in den Bergen, aber im Zürcher Unterland gefällt es mir auch sehr gut, weil hier meine Freunde und Bekannten in der Nähe sind.

Welche menschlichen Fehler entschuldigst du am ehesten?

Vergesslichkeit...

Bin ich aber manchmal selber und wenn mir jemand in den „Rücken fällt“, anstatt es mir direkt ins Gesicht zu sagen.

Was würdest du für viel Geld nicht tun?

Das kann man hier nicht schreiben.

Welchen Film muss man zwingend gesehen haben?

Einen einzelnen Film kann ich nicht nennen. Je nach Stimmung und Lust, kann das ein anderer Film sein. Ich schaue aber gerne einen guten Actionfilm.

Was gefällt dir an der Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt?

Die starke Präsenz auf verschiedenen Plattformen, und dass die Ökumene sehr gelebt wird - ich bin katholisch.

Was ist dein Traum vom Glück?

Es gäbe da viele Träume. Ich bin schon glücklich, wenn ich zur Ruhe kommen kann, gesund bin und liebe Leute um mich habe.

Weiterbildungswoche in Andeer 4. bis 8. September 2017

Für mich als Pfarrperson sind unsere Kirchen ein wichtiger Ort, aber auch Arbeitsplatz. Deshalb hat mich die Ausschreibung für diese Weiterbildung sehr angesprochen: Kirchen als Schatzkammern des Glaubens entdecken - Kirchenexkursionen in Graubünden. Wenn ich mir auch nicht genau vorstellen konnte, was uns erwarten wird, fuhr ich neugierig auf viele neue Entdeckungen nach Andeer in den Kanton Graubünden.

Der Kurs wurde von Marc Antoni Nay, Kunsthistoriker, und Lothar Teckemeyer, Pfarrer und Religionspädagoge, geleitet. Beide sind absolute Kenner der Kirchenlandschaft des Kantons Graubünden. Eigentlich waren diese Fachpersonen selber schon ein Schatz an Reichtum von Wissen über die Kirchen und ihre Geschichten und Hintergründe und zogen uns von Anfang an in ihren Bann. Durch ihre Ausführungen vermochten sie, uns die versprochenen Schätze näherzubringen. Wir konnten eintauchen in eine längst vergangene Geschichte und ihre Wirkung in der Gegenwart analysieren. Diese Kirchen konnten unterschiedlicher in Alter, Geschichte, Standort und Ausführungen nicht sein. Was alle Kirchen verbindet: sie sind Ausdruck von dem Verlangen, Räume - Gottesräume - zu schaffen, welche die Menschen für eine kurze Zeit trennt und isoliert von der Welt - der Aussenwelt. Räume, die einladen zur Ruhe zu kommen, zum Beten, zum Hören und Singen und seit der Reformation, Gottes Wort in den Mittelpunkt zu stellen. Wer ist sich bewusst, dass Kirchen von Westen nach Osten ausgerichtet sind?

Man betritt die Kirche von Westen her und ist nach Osten ausgerichtet. Der Westen steht für das Dunkle, die Schuld des Menschen und der Osten für das Göttliche, das Licht der Auferstehung von Jesus Christus. So war das Kirchenschiff in der kubischen Form gehalten für die Menschen und der Chor als Gewölbe (Apsis) für das Göttliche. Ein wichtiges Augenmerk hielten wir darauf, wie aus katholischen Kirchen reformierte wurden während der Reformation. Auch unterschieden sich die Grundrisse der ersten reformierten Kirchen nicht so stark von ihren katholischen Vorbildern. Aber auch die Gegenreformation veränderte die Kirchen, welche durch den Einzug des Barocks noch opulenter und goldener wurden.

So waren es die Menschen, welche in den verschiedenen Gebieten, ihren Bedürfnissen wie auch ihren geografischen und finanziellen Möglichkeiten entsprechend versuchten, ihre Kirche möglichst nah bei ihnen zu haben, damit für Taufen und Beerdigungen nicht immer diese weiten Wege gemacht werden mussten.

Nach dieser Woche betrete ich eine Kirche mit vielen neuen Gedanken und der Erwartung, den Schatz/die Schätze der Kirchen immer wieder neu zu entdecken.

Wer die 13 Kirchen ein bisschen näher kennenlernen möchte, für den habe ich hier einen Link zu meinem Film, welchen ich in dieser Woche gemacht habe: https://youtu.be/l_0BRdplLsg

Pfr. Richard Mauersberger



Kirche San Martino Soazza



Reformierte Kirche Cazis

Abo-System Bestellung Beleuchtender Bericht für die Kreisgemeindeversammlungen Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt

Neu wird für die Kreisgemeindeversammlungen der Beleuchtende Bericht (Weisungsbroschüre) im Sinne eines sogenannten Abo-Systems nur noch an diejenigen Einwohnerinnen und Einwohner regelmässig und kostenlos zugestellt, welche dies auch wünschen. Interessierte können sich in einer Abonnentenliste eintragen lassen. Mindestens zwei Wochen vor der Versammlung wird der Beleuchtende Bericht den Abonnenten persönlich zugestellt. Der Beleuchtende Bericht kann bei der Gemeinde Niederhasli, Abteilung Präsidiales und Gesellschaft, per E-Mail gemeinde@niederhasli.zh.ch, direkt über die Website www.niederhasli.ch, Rubrik Verwaltung/Online-Schalter, telefonisch unter der Nr. 043 411 22 53 bestellt werden.

Abonnenten, welche sich bereits für den Beleuchtenden Bericht für Gemeindeversammlungen der politischen Gemeinde Niederhasli registriert haben, erhalten automatisch auch den Beleuchtenden Bericht der Kreisgemeindeversammlungen der Evang.-ref. Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt und der Sekundarschulgemeinde Niederhasli Niederlatt Hofstetten.

Trauung

Barbara Weigelt und Roman Alther,
Oberengstringen
getraut am 26. August 2017
in Niederhasli

Taufen

Maira Baumann, Niederhasli
Nathalie und Regina Klink,
Niederhasli
Fabricio dos Santos, Oberhasli

getauft am 10. September 2017
in Niederhasli

Abdankungen

In den Tagen des Leids denken wir an die Angehörigen von:

Dora Kunz-Ott, Niederglatt
gestorben im 86. Lebensjahr
Robert Nyffenegger, Niederglatt
gestorben im 80. Lebensjahr

*Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.*

Psalm 121,2

Gottesdienste

Sonntag, 1. Oktober

9.30 Uhr, Gottesdienst mit Taufe in Oberhasli
Pfr. Walter Schlegel
Susanne Pellegrini, Orgel

10.45 Uhr, Gottesdienst in Niederglatt

Pfr. Walter Schlegel
Susanne Pellegrini, Orgel

Sonntag, 8. Oktober

10.00 Uhr, Gottesdienst in Niederhasli
Pfr. Walter Schlegel
Marianne Brändli, Orgel

Sonntag, 15. Oktober

10.00 Uhr, Gottesdienst in Niederglatt
Pfr. Walter Schlegel
Susanne Pellegrini, Orgel

Sonntag, 22. Oktober

10.00 Uhr, Gottesdienst in Niederhasli
Pfrn. Yvonne Meitner
Susanne Pellegrini, Orgel

Sonntag, 29. Oktober

10.00 Uhr, Familien- und Taufgottesdienst
in Niederglatt mit den 3. Klass-Unti-Kindern
und der Katechetin Marlies Winet
Pfr. Richard Mauersberger
Susanne Pellegrini, Orgel
anschliessend Chilekafi

Angebote für Kinder und Jugendliche

Chindersinge

Dienstag, 3., 24. und 31. Oktober, 9.15 Uhr
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Pascale Hertner, 078 900 95 73

Fiire mit de Chliine

Findet im Monat Oktober nicht statt.

Kolibri Niederhasli

Freitag, 27. Oktober, 17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
Evelyn Ballarini, 043 497 63 10

roundabout kids

Mittwoch, 4. und 25. Oktober, 17.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
Streetdance für Mädchen von 8 - 11 Jahren
Regi Urech, 044 850 72 29

roundabout youth

Mittwoch, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Niederhasli
(wöchentlich ausser Schulferien)
Streetdance für Mädchen von
12 - 20 Jahren
Regi Urech, 044 850 72 29

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Mittagstisch

Donnerstag, 12. und 26. Oktober, 11.30 Uhr
Kaffee-Stube im Altersheim Eichi
Preis pro Mittagessen inkl. Mineralwasser
und Kaffee: CHF 18.00

Anmeldung bis 9. und 23. Oktober:
Rosmarie Schmid, 044 850 45 29 oder
079 231 64 13
Auf Wunsch werden Sie zuhause abgeholt.

Angebote für die Gemeinde

Kreativgruppe

Mittwoch, 4. Oktober, 9.00 Uhr
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Nelly Stingelin, 044 851 19 51

Morgentreff

Donnerstag, 5. Oktober
Ausflug nach Zürich mit Besichtigung der
Kirche Fraumünster mit Pfarrerin Yvonne
Meitner / Besammlung Bahnhof Niederhasli
um 9.00 Uhr, Abschluss in Zürich ca. 12.00
Uhr, anschliessend fakultatives Mittagessen
Weitere Informationen und Anmeldung: siehe
separater Flyer

Donnerstag, 19. Oktober, 9.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Niederhasli
Heiliges Land mit Verheissung:
Begegnungen in Gaza, Jericho, Bethlehem
und Betsaida mit Pfr. Walter Schlegel

Mittagsplausch

Mittwoch, 11. Oktober, 12.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum Niederhasli
Anmeldung bis Montag, 9. Oktober,
17.00 Uhr an Beat Reichenbach
044 851 04 74

Bibelstunde am Nachmittag

Dienstag, 24. Oktober, 14.00 Uhr
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

Gebet am Mittwoch

Mittwoch, 25. Oktober, 19.00 Uhr
Kirche Niederglatt
Ella Blaser und Pfr. Richard Mauersberger,
044 850 24 40

Männergruppe

Mittwoch, 25. Oktober, 19.30 Uhr
Pfarrhaus, Lättenstrasse 19, Niederglatt
Pfr. Richard Mauersberger, 044 850 24 40

Ad-hoc-Chor Proben für den Connect Gottesdienst am 19. November

Dienstag, 31. Oktober, 7. und 14. November,
19.45 – 21.15 Uhr
Kirchenzentrum Eichi Niederglatt
Wer Freude am Singen hat, ist herzlich will-
kommen. Leitung: Susanne Pellegrini
susanne.pellegrini@zh.ref.ch

Adressen

Seelsorgeteam:

Pfr. Roque Hunhevicz
krankheitshalber abwesend

Pfr. Walter Schlegel, Vertretung
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 076 372 34 43

Pfrn. Yvonne Meitner
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 11 45

Pfr. Richard Mauersberger
Lättenstr. 19, 8172 Niederglatt
Tel. 044 850 24 40
Ferien: 2. – 20. Oktober 2017

Beat Reichenbach, Sozialdiakon
für Erwachsenen- und Seniorenarbeit
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 851 04 74
Arbeitszeiten: Dienstag und Donnerstag
Ferien: 2. – 13. Oktober 2017

Jugendarbeiterin Regula Urech
Nöschikonerstr. 3, 8155 Niederhasli
Tel. 044 850 72 29
Arbeitszeiten: Dienstag bis Donnerstag
Ferien: 14. – 21. Oktober 2017

Sekretariat / Adressänderungen:

Reformierte Kirchgemeinde
Niederhasli-Niederglatt
Maya Bernhardsgrütter
Nöschikonerstrasse 3
8155 Niederhasli
Tel. 044 850 72 14

sekretariat@refkinini.ch
www.refkinini.ch

Öffnungszeiten:

montags:	13.30 - 17.00 Uhr
dienstags:	09.00 - 12.00 Uhr
donnerstags:	09.00 - 12.00 Uhr 13.30 - 17.00 Uhr

Redaktionsteam:

Maya Bernhardsgrütter
Verena Gerber
Ursina Keller
Pfrn. Yvonne Meitner

Nächste Ausgabe: 27. Oktober 2017